

21 Verwandte verloren? und dennoch Hilfe geleistet

Nach der Flutwelle: Ein Mann aus Sri Lanka und seine deutschen Freunde / Kinder spenden Taschengeld

Von Siegfried Klein

Obernkirchen/Krainhagen. Eine durch die Flutwelle fast ausgelöschte Familie hat ein Mann zu beklagen, der aus Sri Lanka stammt und besondere Beziehungen zu Krainhagen unterhält. Er heißt Sivanathan Kadiravel, handelt mit Edelsteinen und wird seit neun Jahren bei der Familie von Werner Kölling aufgenommen, wenn er aus beruflichen Gründen nach Europa kommt.



Werner Kölling mit einem Fernschreiben aus Sri Lanka: Es stellt den Versuch dar, die Tragödie zu beschreiben. Foto: sig

Man mag es kaum glauben: Obwohl dieser Mann bei der Flut in Südostasien 21 Familienangehörige verloren hat, kümmert er sich dort intensiv um Not leidende Überlebende.

Und dabei helfen ihm seine Krainhäger Bekannten. Nach den Berichten in der heimischen Presse über die Folgen der Flutwelle versuchte die Familie von Werner Kölling sofort, Sivanathan Kadiravel zu erreichen, der sich zu diesem Zeitpunkt an der Westküste der Insel aufhielt.

Als das schließlich am 29. Dezember gelang und danach ausführliche schriftliche Informationen über das fürchterliche Geschehen eintrafen, erfuhr die Familie von Werner Kölling und dessen Tochter Claudia Wiesner mehr über das vorbildliche Verhalten des Bekannten aus dem Inselstaat. Obwohl er so viele Angehörige im Ort Batticaloa an der Ostküste verloren hatte, machte er sich sofort auf, um im weniger betroffenen Inselbereich Geld zu sammeln. Damit kaufte er vornehmlich Milchpulver für die Babys und Medikamente in dem am schlimmsten betroffenen Gebiet.

Bei den Köllings in Krainhagen trafen innerhalb von wenigen Tagen etliche Spenden ein, weil im Ort bekannt war, dass sie besondere Beziehungen zu Sri Lanka haben. "Es kamen Kinder, die uns ihr Taschengeld und den Inhalt von Spardosen übergaben", berichtete uns Werner Kölling. Weitere Spenden gab es von der Echtern-Apotheke in Stadthagen und von der Ayurveda-Praxis von Ute Jakobs aus der Kreisstadt.

Rund 500 Euro steuerte der Obernkirchener Sozialverband bei, in dessen Vorstand der Krainhäger mitarbeitet. Auf diese Weise hat sich der Spendenbetrag inzwischen auf 2160 Euro erhöht.

Für die bereits überwiesenen Spenden bedankte sich Sivanathan Kadiravel in einem Fernschreiben herzlich. "Wir konnten damit Trinkwasser, Baby-Nahrung, Lebensmittel und weitere Medikamente kaufen, und ich hoffe, mich bei meinem nächsten Besuch bei allen Spendern bedanken zu können", schrieb er. Eine weitere wichtige Hilfe konnte der Mann aus Sri Lanka vor Ort leisten. Dank seiner deutschen Sprachkenntnisse war er in der Lage, die Beipackzettel der Arzneien zu erläutern. Ein Mangel bestehe zurzeit noch an antiseptischen Binden; außerdem müssten dringend Sanitäranlagen errichtet werden, lauteten seine letzten Informationen.